

Binnenschifffahrt und Logistik im Hafen

Bei dem Stichwort Verkehr denkt man sicherlich zunächst an den rasch zunehmenden Verkehr auf den Straßen und die Bemühungen, mehr Gütertransporte auf die Schienen zu verlagern. Aber auch die Binnenschifffahrt spielt mit einem Anteil von etwa 15 Prozent am innerdeutschen Güterfernverkehr eine nicht unbedeutende Rolle.



Auch heute noch spielt die Binnenschifffahrt beim Transport von Gütern eine wichtige Rolle.



ÜBUNG 1:
Bilden Sie vollständige Wörter (Nominalkomposita).

- | | |
|--------------------------------|---------------------|
| 1. die (Plural) Schub _____ | a. -netze |
| 2. die (Plural) Existenz _____ | b. -unternehmen |
| 3. der Binnen _____ | c. -güter |
| 4. der Verkehrs _____ | d. -schiffer |
| 5. die (Plural) Verkehrs _____ | e. -schiffe |
| 6. der Tonnen _____ | f. -terminal |
| 7. die (Plural) Massen _____ | g. -sorgen |
| 8. der Schiffs _____ | h. -träger |
| 9. das Container _____ | i. -eigner |
| 10. das Transport _____ | j. -kilometer |
| 11. der Lade _____ | k. -geschwindigkeit |
| 12. die Verlade (Plural) _____ | l. -anlagen |
| 13. die Umwelt _____ | m. -möglichkeit |
| 14. die Kosten (Plural) _____ | n. -raum |
| 15. die Lager _____ | o. -abwicklung |
| 16. die Einsparungs _____ | p. -faktoren |
| 17. die Logistik _____ | q. -kosten |
| 18. die Transport _____ | r. -kosten |
| 19. die Transport _____ | s. -freundlichkeit |
| 20. die Transport _____ | t. -haltung |

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____
11. _____
12. _____
13. _____
14. _____
15. _____
16. _____
17. _____
18. _____
19. _____
20. _____



ÜBUNG 2:

Welche Ergänzung paßt zu welchem Verb ?

a. sich auf Schiene od. Straße e. Kosten b. die Kalkulation
f. Aufträge c. in einer Krise g. Güter d. Güter

1. - _____ vorrechnen
2. - _____ sparen
3. - _____ streichen
4. - _____ transportieren
5. - _____ laden
6. - _____ bewegen
7. - _____ stecken

h. neue Konzepte m. Massengüter i. neue Kunden n. jdn. aus dem Geschäft
k sein Geschäft o. Kosten l. Dienstleistungen

8. - _____ befördern
9. - _____ aufgeben
10. - _____ gewinnen
11. - _____ kalkulieren
12. - _____ anbieten
13. - _____ drängen
14. - _____ entwickeln

p. Existenz r. die Situation q. mit Problemen
s. Kunden t. sich an eine Krise

15. - _____ vergraulen
16. - _____ bedrohen
17. - _____ kämpfen
18. - _____ entschärfen
19. - _____ anpassen
20. - _____ abstoßen



ÜBUNG 3:
Welche Erklärung paßt zu den umgangssprachlichen Äußerungen?

1. ... und jetzt will der Schmitt auch noch abspringen
2. ... der weiß doch genau, wie es um uns steht
3. ... die Konkurrenz jagt uns die Kunden ab
4. ... das sind ja feine Aussichten
5. ... ich seh' da schwarz
6. ... bis dahin können wir noch durchhalten
7. ... die Binnenschiffer stehen kurz vor dem Aus
8. ... wie wär's z. B. mit Containern
9. ... die Schiffer ziehen dabei fast immer den kürzeren
10. ... wie sie ihr Zeug am billigsten transportieren
11. ... mit unseren langsamen Kähnen
12. ... der blöde Papierkram
13. ... dann schießen Sie mal los

- a. vielleicht sollte man auf ___ umrüsten
- b. reden Sie!
- c. nicht mehr kooperieren
- d. pessimistisch sein
- e. Büroarbeit
- f. können kaum noch existieren
- g. wie unsere Situation ist
- h. ihre Waren
- i. wegnehmen
- j. unser Geschäft noch weiter betreiben
- k. haben Nachteile
- l. ironisch: schlechte Zukunft
- m. Schiffe

1. a) b) c) d) e) f) g) h) i) j) k) l) m)
2. a) b) c) d) e) f) g) h) i) j) k) l) m)
3. a) b) c) d) e) f) g) h) i) j) k) l) m)
4. a) b) c) d) e) f) g) h) i) j) k) l) m)
5. a) b) c) d) e) f) g) h) i) j) k) l) m)
6. a) b) c) d) e) f) g) h) i) j) k) l) m)
7. a) b) c) d) e) f) g) h) i) j) k) l) m)
8. a) b) c) d) e) f) g) h) i) j) k) l) m)
9. a) b) c) d) e) f) g) h) i) j) k) l) m)
10. a) b) c) d) e) f) g) h) i) j) k) l) m)
11. a) b) c) d) e) f) g) h) i) j) k) l) m)
12. a) b) c) d) e) f) g) h) i) j) k) l) m)
13. a) b) c) d) e) f) g) h) i) j) k) l) m)



ÜBUNG 4:

Ergänzen Sie die Lücken mit den Wörtern aus dem Kästchen.

Straßenverkehr Wasserstraßen Kanälen Ausnutzung Verkehrsinfarkt
Natur Faktoren Blick Lärmbelästigung Wasserwege
Flüsse Binnenschifffahrt Erholungswert Umgebung
Transportmitteln Schubverband

Die „Autobahnen“ des Schiffes sind _____, die zum großen Teil von der Natur angelegt wurden. Im Unterschied zu Lkw oder Bahn mußte für die _____ daher relativ wenig in die _____ eingegriffen werden. Künstlich angelegte _____ machen mit 30% nur einen Teil des gesamten Wasserstraßennetzes aus. Beim Bau von _____ wird darauf geachtet, die _____ durch Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen so natürlich wie möglich zu erhalten oder wiederherzustellen. Viele Kanäle sind – fast wie _____ – landschaftlich sensibel in die Natur eingebunden und bieten einen hohen Freizeit- und _____.

Einem Frachtschiff sieht man die Umweltverträglichkeit auf den ersten _____ vielleicht nicht an. Vergleiche mit anderen _____ zeigen aber, wie überlegen die Binnenschifffahrt ist. Ein einziger _____ kann bis zu 400 Eisenbahnwaggons oder 650 Lastwagen ersetzen. Da der zunehmende _____ Mensch und Natur immer mehr belastet, kann man die Binnenschifffahrt als einen „Bypass“ zum drohenden _____ sehen. Ganz zu schweigen von weiteren günstigen _____, wie zum Beispiel der geringen _____, der geringen CO₂-Emission und dem geringen Energieverbrauch bei gleichzeitig besonders effizienter _____ der eingesetzten Energie.



ÜBUNG 5:
Was paßt zusammen ?
Schreiben Sie die Begriffe aus dem Kästchen zu den passenden Definitionen.

- Container - Partikulier - Logistikketten - Befrachter - Umschlagen - Freihafen -
- Distributions-Logistik - Binnenschifffahrt -

1. _____
Übernimmt die Beförderung der Güter, gilt als Frachtführer, unabhängig davon, ob er eigenen oder fremden Schiffsraum einsetzt
2. _____
Bezeichnung für die Schifffahrt auf Binnenseen, Flüssen und Kanälen des Festlandes
3. _____
Genormte Transportbehälter zur Verpackung von Gütern
4. _____
Im einzelnen fallen darunter Arbeiten, wie die Warenempfangnahme von eintreffenden Seeschiffen, Qualitätskontrollen, Nachbearbeitung von Waren, Kommissionierungen, Feinkonfektionierung, Verzollung
5. _____
Im _____ fallen Zölle und andere Abgaben erst an, wenn die Güter den _____ verlassen haben. Bis dahin können sie steuer- u. zollfrei gelagert und bearbeitet werden.
6. _____
Steuerung des Warenflusses über mehrere Transportmittel
7. _____
Schiffseigner mit bis zu drei Schiffen.
8. _____
Umladung des Gutes von einem Transportmittel zum anderen

Binnenwasserstraßen

Die Gesamtlänge des deutschen Binnenwasserstraßennetzes beträgt ca. 7.300 km.

Etwa 4.800 km davon besitzen innerhalb des nach Leistungsfähigkeit klassifizierten Wasserstraßennetzes maßgebliche Bedeutung für den internationalen Güterverkehr in Europa. Die „Hauptader“ des europäischen Wasserstraßennetzes und zugleich die verkehrsreichste Binnenwasserstraße der Welt ist der Rhein mit seinen Nebenflüssen Neckar, Main, Mosel und Saar.

Das sog. Rheinstromgebiet, die frei fließenden, teils geregelten Flußläufe Weser, Ems, Donau, Elbe, Spree/Oder und nicht zuletzt die 1.660 km künstlich angelegten Kanalstrecken, wie Dortmund-Ems-, Mittelland-, Elbe-Seiten-, Rhein-Herne-, Wesel-Datteln- und Main-Donau-Kanal bilden ein hinreichend dichtes Infrastrukturnetz. Alle bedeutenden deutschen Industrie- und Handelszentren sowie mehr als dreiviertel aller deutschen Großstädte verfügen über Wasserstraßenanbindung und so über die „ökologischste“ Verkehrsinfrastruktur und einen Anschluß an die großen europäischen Seehäfen Hamburg, Bremerhaven, Rotterdam, Amsterdam und Antwerpen.

West- und Mitteleuropa verfügt über ein weitverzweigtes Netz natürlicher und künstlich angelegter Binnenwasserstraßen mit einer schiffbaren Länge von etwa 25.000 km. Über diese „nassen“ Verkehrswege quer durch Europa sind die Nord- und Ostsee, das Schwarze Meer, das Mittelmeer und der Atlantische Ozean miteinander verbunden.





ÜBUNG 6:
Steht das so im Text? Kreuzen Sie an!

	richtig	falsch
1. Die Länge aller Binnenwasserstraßen in Deutschland beträgt ca. 6.300 Km.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Etwa 2.500 davon sind wichtig für den internationalen Güterverkehr in Europa.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Die verkehrsreichste Binnenwasserstraße Europas ist der Rhein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Fast 75% aller deutschen Großstädte verfügen über eine Wasserstraßenanbindung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. West- u. Mitteleuropa verfügt über ein Netz von Binnenwasserstraßen mit einer Länge von etwa 250.000 km.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



ÜBUNG 7:
Transformieren Sie die Sätze wie im Beispiel !

Beispiel:
Wasserstraßen sind die Voraussetzung **für den kostengünstigen Transport** von Massengütern.
Wasserstraßen sind die Voraussetzung, Massengüter kostengünstig zu transportieren.

1. Die günstige Lage war die Voraussetzung **für die Entwicklung** des „Rhein-Ruhr-Hafen“ Duisburg.

2. Zur Dienstleistungspalette gehören Terminals **für Umschlag und Lagerung** von Kohle und Erz.

3. Unterschiedliche Terminals eröffnen die Möglichkeit **für die Abwicklung** von Transporten.

4. Der CombiPort hat Containerterminals **für den Umschlag** der Boxen zwischen Wasser und Land.

5. Im „Packing Center“ werden große Industrieanlagen seemäßig verpackt **für den direkten Weitertransport** auf flußgängigen Schiffen.

6. Gerade **für den Import** hochwertiger Waren aus Drittländern außerhalb der EU ...

Binnenschiffahrtsspeditionen

Die Entwicklung einer „Gesamtlogistik“ für bestehende und neu zu erschließende Marktsegmente, d.h. die Komplettorganisation gebrochener Transportketten mit Hauptlauf Binnenschiff, erfordert eine Intensivierung der Zusammenarbeit von Binnenschiffahrt und Spedition.

Die Notwendigkeit, speditionelle Leistungen für die Binnenschiffahrt zu erbringen, ergibt sich insbesondere für folgende Konstellationen:



ÜBUNG 8:

Welche Beschreibung (a - k) paßt zu welcher Konstellation?

Beschreibungen:

- a) Sendungen an mehrere Abnehmer
- b) Güter müssen umgeladen und gelagert werden.
- c) Weiterbehandlung der Güter
- d) Sondertransporte
- e) unregelmäßige Transporte

- f) Hafeninfrastruktur
- g) Speditions-Fachwissen
- h) Kleine Ladungsstücke, die eventuell nur einen Teil der Strecke transportiert werden.
- i) Große Distanzen inkl. Anlieferung und Weitertransport mit anderen Verkehrsträgern
- k) Zusammenschluß der Sendungen von mehreren Abnehmern

Konstellationen:

1. Stückgutsendungen / kleinere Partien / Teilverfrachtung
2. diskontinuierliches Aufkommen
3. mehrere Absender u./o. Empfänger
4. Organisation von Sammelgutverkehren
5. Quelle u./o. Ziel in großer Entfernung zu Häfen / Vor- und Nachlaufverkehr
6. Umschlag / Lagerung der Güter
7. Behandlung der Güter (Sortieren, Qualitätskontrolle, Verpacken)
8. Spezialdienste für Kühlgut, Gefahrgut
9. Depothaltung, Reparatur / Wartung von Behältern (Container)
10. Einbringung von Spezialkenntnissen (u.a. Zollabfertigung, Behandlung diverser Güter, verkehrsträgerübergreifende Marktkenntnis)

- a) 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
- b) 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
- c) 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
- d) 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
- e) 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
- f) 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
- g) 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
- h) 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
- i) 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
- j) 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
- k) 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.



ÜBUNG 9:

Lesen Sie den Text genau und beantworten Sie die Fragen zum Text.

DIE BINNENSCHIFFFAHRT verfügt in Westdeutschland über ein leistungsfähiges Netz von Wasserstraßen. Duisburg besitzt den größten Binnenhafen der Welt. Die wichtigste internationale Wasserstraße ist der Rhein, auf dem rund 83,5 Prozent der deutschen Binnenschiffslasten befördert werden und der durch das Kanalnetz Anschluß zur Nord- und Ostsee und zu den Flüssen in den neuen Bundesländern hat. Über die Mosel ist der Rhein durch den Rhein-Marne-Kanal und den Rhein-Rhône-Kanal mit Frankreich verbunden. Der Duisburger Hafen mit seinen 20 Hafenbecken und 43 km Kai- und Uferanlagen ist mit einem Umschlag von etwa 50 Mio. Tonnen jährlich der größte Binnenhafen der Welt.

Die heute eingesetzten Binnenschiffe sind wesentlich leistungsfähiger als früher. Sie verfügen über eine höhere Ladekapazität und Motorleistung, weisen teilweise eine höhere Transportsicherheit auf (z.B. Doppelhüllen-Tankschiffe) und sind meistens mit Radar für einen Betrieb „rund um die Uhr“ ausgestattet. Die Zahl der Spezialschiffe u.a. für Containertransporte und Roll-on-roll-off-Ladungen nimmt seit Jahren stetig zu.

Ende 1994 bewilligte Bundesverkehrsminister Wissmann Finanzhilfen für die Binnenschifffahrt von 100 Mio. DM als Ausgleich für die Aufhebung garantierter Frachttarife in Deutschland und 60 Mio. DM als Abwrackprämie zur Beseitigung von Überkapazitäten bei Schiffen. Von dem ab 1.1.95 für EU-Schiffe geltenden uneingeschränkten Zugang zum deutschen Markt befürchteten die Binnenschiffer Wettbewerbsnachteile gegenüber der ausländischen Konkurrenz, die weniger Steuern und Sozialabgaben zahlen.

SUBVENTIONEN: Nach der Freigabe der Frachttarife, für die zuvor von Binnenschiffern und Auftraggebern Mindestpreise abgesprochen wurden, waren die Frachterlöse der deutschen Schiffer um 30% bis 40% gesunken.

Mit der Freigabe der Frachttarife wollte die Bundesregierung die Binnenschifffahrt mit dem Eisenbahn- und Straßenverkehr gleichstellen. Einer Auszahlung von Abwrackprämien hatte die EU Mitte 1995 noch nicht zugestimmt.

EU-KONKURRENZ: Vor 1995 durften ausländische Schiffe nur dann innerdeutsche Transporte übernehmen, wenn sie im grenzüberschreitenden Verkehr Ware in Deutschland abgeliefert hatten. Wettbewerbsnachteile entstehen deutschen Schiffen, weil sie jährlich z.B. 7.000 - 15.000 DM Beiträge zur Berufsgenossenschaft und bis zu 20.000 DM Gewerbesteuern zahlen müssen. Die deutschen Binnenschiffer forderten die Abschaffung des sog. „Tour-de-Role-Systems“ in den Benelux-Ländern und Frankreich, das einheimischen Schiffen Ladung und Preise garantiert.

BESTAND: 1993 gab es 2.762 deutsche Schiffe, auf denen 8.205 Personen beschäftigt waren. In Deutschland existierten 7.368 km Wasserstraßen, davon 2.772 km in den neuen Bundesländern. 1993 wurden etwa 80% der in Deutschland transportierten 220 Mio. Tonnen Güter auf dem Rhein transportiert.

1. Wieviel Prozent der Binnenschiff-Lasten werden auf welchem Fluß transportiert ?

2. Welche Gewässer und Regionen sind durch ein Kanalnetz miteinander verbunden ?

3. Duisburg ist der _____ Binnenhafen _____ .
- Er hat 20 _____
- 43 Km _____
- 50 Mio. t. _____

4. In welchen Punkten sind die Binnenschiffe heute leistungsfähiger als früher ?

5. Der Verkehrsminister bewilligte 1994 Finanzhilfen für die Binnenschifffahrt:

- 100 Mio. als ... ? _____
- 60 Mio. als ... ? _____

6. Warum befürchten die Binnenschiffer Wettbewerbsnachteile ?

7. Welchen Vorteil hatten die Binnenschiffer vor der Freigabe der Frachttarife?

8. Was war um 30-40% gesunken ?

9. Was will die Bundesregierung mit der Freigabe der Frachttarife erreichen ?

10. An welche Bedingungen waren vor 1995 innerdeutsche Transporte für ausländische Schiffe geknüpft ?

11. Welche weiteren Nachteile haben deutsche Binnenschiffer nach der Liberalisierung der Binnenschifffahrt innerhalb der EU ?

12. Mit welchen Angaben werden folgende Zahlen im Text verknüpft?

2.762 ... ? _____ 220 ... ? _____

8.205 ... ? _____ 80 ... ? _____

7.368 ... ? _____

LÖSUNGEN

ÜBUNG 1

1. e 2. g 3. d 4. h 5. a 6. j 7. c 8. i 9. f 10. b 11. n 12. l
13. s 14. p 15. t 16. m 17. q 18. k 19. r 20. o

ÜBUNG 2

1. b 2. e 3. f 4. d 5. g 6. a 7. c 8. m 9. k 10. i 11. o
12. l 13. n 14. h 15. s 16. p 17. q 18. r 19. t 20. s

ÜBUNG 3

1. c 2. g 3. i 4. l 5. d 6. j 7. f 8. a 9. k 10. h
11. m 12. e 13. b

ÜBUNG 4

Wasserstraßen / Binnenschifffahrt / Natur / Wasserwege / Kanälen / Umgebung / Flüsse - / Erholungswert / Blick / Transportmitteln / Schubverband / Straßenverkehr / Verkehrsinfarkt / Faktoren / Lärmbelästigung / Ausnutzung

ÜBUNG 5

1. Befrachter 2. Binnenschifffahrt 3. Container 4. Distributions-Logistik
5. Freihafen 6. Logistikketten 7. Partikulier 8. Umschlagen

ÜBUNG 6

1. f 2. f 3. r 4. f 5. f

ÜBUNG 7

1. um den „Rhein-Ruhr-Hafen“ Duisburg zu entwickeln
2. um Kohle und Erz umzuschlagen und zu lagern
3. um Transporte abzuwickeln
4. um Boxen zwischen Wasser und Land umzuschlagen
5. um sie weiterzutransportieren
6. gerade um hochwertige Waren aus Drittländern außerhalb der EU zu transportieren

ÜBUNG 8

1. h 2. e 3. a 4. k 5. i 6. b 7. c 8. d 9. f 10. g

ÜBUNG 9

1. 83,5% auf dem Rhein
2. Nord-Ostsee / Flüsse in den neuen Bundesländern / Mosel / Rhein-Marne-Kanal
Rhein-Rhône-Kanal mit Frankreich
3. größte ... der Welt
4. höhere Ladekapazität und Motorleistung / höhere Transportsicherheit (Doppel-hüllen-Tankschiffe) / Radar
5. 100 Mio. als Ausgleich für die Aufhebung garantierter Frachttarife
60 Mio. DM als Abwrackprämie
6. EU-Schiffe haben uneingeschränkten Zugang zum deutschen Markt und zahlen weniger Steuern und Sozialabgaben.
7. Für die Frachttarife wurden mit den Auftraggebern Mindestpreise abgesprochen.
8. Frachterlöse
9. Gleichstellung der Binnenschifffahrt mit dem Eisenbahn- und Straßenverkehr
10. Nur, wenn sie im grenzüberschreitenden Verkehr Ware in Deutschland abgeliefert hatten.
11. Sie zahlen Beiträge zur Berufsgenossenschaft und Gewerbesteuern.
12. - Bestand der deutschen Schiffe - beschäftigte Personen
 - km Wasserstraßen - Mio Tonnen Güter in Deutschland transportiert
 - Prozent der in Deutschland transportierten Güter auf dem Rhein